

## **Wortlaut der von Prof. Dr. Hubert Seiwert verfassten Resolution**

Die in jüngster Zeit verstärkt und in zum Teil diffamierender Weise gegen die Universität Leipzig und ihren Rektor geführte Kampagne mit dem Ziel, den zentralen Neubau der Universität zur Kirche zu erklären, stößt auf unseren entschiedenen Widerspruch. Wir teilen die Meinung des akademischen Senats und des Rektorats der Universität Leipzig, dass der Neubau des Paulinums am Augustusplatz die Aula der Universität und keine Kirche sein wird. Deshalb bestärken wir den Rektor in seiner Entschlossenheit, Versuche zurückzuweisen, die Autonomie der Universität durch Intervention von außen in Frage zu stellen.

Als ihr symbolisches Zentrum repräsentiert das Paulinum die Universität als Stätte wissenschaftlichen Forschens, Lehrens und Lernens mit einer sechshundertjährigen Tradition. In seiner Architektur hält das Gebäude die Erinnerung an die Paulinerkirche wach, die in einem Akt kultureller Barbarei und ideologischen Eifers mit Zustimmung der damaligen Universitätsleitung gesprengt wurde. Diese Unterwerfung der Universität unter den Willen politischer Machthaber war Ausdruck des Verlustes ihrer Autonomie und Wissenschaftsfreiheit. Die Universität hat daraus historische Lehren gezogen und verteidigt die als Folge der friedlichen Revolution von 1989 wiedergewonnene Autonomie und Freiheit der Wissenschaft entschieden gegen Versuche der Instrumentalisierung oder ideologischen Vereinnahmung jedweder Art.

Der von einer lauten, aber durch nichts legitimierten Minderheit gestellten Forderung, das zentrale Bauwerk der Universität als Kirche zu weihen, darf die Universität nicht nachkommen. Damit würde die Bindung der Wissenschaft an eine Konfession symbolisiert. Die Forderung verkennt den privaten Charakter jedes religiösen Bekenntnisses in einer religiös und weltanschaulich pluralen Gesellschaft. Die Universität kann und darf sich nicht von der Gesellschaft isolieren, indem sie ihr symbolisches Zentrum zum Gotteshaus erklären lässt. Die aggressive Form, mit der manche Vertreter dieser Forderung Rektor Häuser diffamieren und versuchen, der Universität ihren Willen aufzuzwingen, ist Ausdruck eines ungehörigen Machtanspruchs, den wir zurückweisen.

**Erstunterzeichner: -**

- Prof. Dr. Hubert Seiwert, Religionswissenschaftliches Institut
- Prof. Dr. Wolfgang Lörcher, Dekan Philologische Fakultät
- Prof. Dr. Jürgen Haase, Dekan Fakultät für Physik und Geowissenschaften
- Prof. Ph.D. Adam Jones, Dekan Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften
- Prof. Dr. Wolfgang König, Dekan Fakultät für Mathematik und Informatik
- Prof. Dr. Jürgen Krug, Dekan Sportwissenschaftliche Fakultät
- Prof. Dr. Harald Marx, Dekan Erziehungswissenschaftliche Fakultät
- Prof. Dr. Hans-Jörg Stiehler, Dekan Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie
- Prof. Dr. Karsten Fehlhaber, Dekan Veterinärmedizinische Fakultät
- Prof. Dr. Joachim Thiery, Dekan Medizinische Fakultät
- Prof. Dipl.-Ing. Johannes Ringel, Dekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
- Prof. Dr. Christian Berger, Dekan Juristenfakultät
  
- Prof. Dr. Christian Berger, Dekan Juristenfakultät
- Prof. Dr. Rudolf Rübsamen, Prodekan Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie
- Prof. Dr. Wolfgang Fach, Prorektor für Lehre und Studium
- Prof. Dr. Martin Schlegel, Prorektor für Forschung und Wissenschaftlichen Nachwuchs
- Dr. Frank Nolden, Kanzler
- Thomas Seifert, Studentischer Senator
- Gerald Eisenblätter, Studentischer Senator
- Marcel Wodniok, Studentischer Senator
- Bastian Lindert, Studentischer Senator
- Georg Teichert, Studentischer Senator
- Lena Beimborn, Studentischer Senator
- Prof. Dr. Nikolaos Psarros, Lehrkraft für besondere Aufgaben, Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie
- Prof. Dr. Josef A. Käs, Direktor des Instituts für Experimentelle Physik I
- Dr. Olaf Hirschfeld, Universitätsverwaltung
- Dr. Hans-Joachim Liesken, Wiss. Mitarbeiter Fakultät für Mathematik und Informatik
- PD Dr. Marlis Grunow, Wiss. Mitarbeiterin Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie
- Dr. Martina Emsel, Wiss. Mitarbeiterin, Philologische Fakultät
- Dr. Monika Benedix, Gleichstellungsbeauftragte
- Charlotte Bauer, Stellv. Direktorin Universitätsbibliothek
- Dr. Ralf Schulze, Dezernent Öffentlichkeitsarbeit und Forschungsförderung